

Gegen die Zerreißung Deutschlands

Erklärung der Arbeitsgemeinschaft SED-KPD zur Minist erprsident en-Konferenz in München

Das negative Ergebnis der Ministerpräsidenten-Konferenz in München ist darauf zurückzuführen, daß es die Ministerpräsidenten der westlichen Besatzungszonen abgelehnt haben, zur Lebensfrage unseres Volkes, zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands, Stellung zu nehmen.

Ohne die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands kann weder die Kohlenfrage, noch die Lebensmittelfrage gelöst oder die Organisation des Exports und Imports mit Erfolg durchgeführt werden.

Da die Ministerpräsidenten der westlichen Besatzungszonen nicht die notwendige Unabhängigkeit hatten, eine schon festgesetzte Tagesordnung zu ändern, unterblieb der Meinungsaustausch über die Bildung einer deutschen zentralen Verwaltung als Vorbereitung einer künftigen deutschen Regierung.

Die tieferen Hintergründe der starren Ablehnung einer Stellungnahme zu den Fragen der Einheit Deutschlands stehen offenkundig im Zusammenhang mit den *Bestrebungen der Kräfte des westlichen Monopolkapitals, Deutschland in Bundesstaaten zu zergliedern, um die westlichen und sudlichen Gebiete Deutschlands in einen Westblock zu pressen.* Der Vorschlag von Herrn Churchill auf Bildung selbständiger deutscher Bundesstaaten, die sich einem westeuropäischen Staatenblock eingliedern, sowie die Vorschläge von Exprsident Hoover auf Bildung einer Regierung für die englische und amerikanische Besatzungszone zum Abschluß eines Separatfriedens zeigen die wahren Absichten starker Kräfte des westlichen Monopolkapitals. Daß es bei der Münchener Ministerpräsidenten-Konferenz um den Versuch ging, fertige Tatsachen im Sinne einer bundesstaatlichen Aufgliederung zu schaffen, wird dadurch bestätigt, daß die Vorschläge der Ministerpräsidenten der sowjetischen Besatzungszone auf Teilnahme der Parteien und Gewerkschaften schroff abgelehnt wurden.